



# EXPLICATO

Jugendhilfe



## Individuelles Kinderschutz konzept

Intensivpädagogische Kleinstwohngruppe  
Wittener Straße

# Vorwort

Wir begegnen allen uns anvertrauten jungen Menschen und Familien mit Wertschätzung und Respekt. Die Versorgung, Erziehung und Förderung dieses Personenkreises soll zu jedem Zeitpunkt gewährleistet sein bzw. im Mittelpunkt unseres Tuns stehen. So steht es in den „Grundsätzen unseres Handelns“ in der Qualitätspolitik der Explicato gGmbH festgeschrieben. Zu diesen Grundsätzen unseres Handelns gehört auch der Themenbereich „Kinderschutz“.

Uns ist es ein wichtiges Anliegen, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Thema Kinderschutz zu sensibilisieren. Aus diesem Grunde haben wir in unserem internen Handlungsablauf die Aspekte „Hypothese und Verdacht auf Kindeswohlgefährdung“ und „Verletzungen jeglicher Art, bei denen keine plausible Erklärung für die Entstehung vorhanden ist“ mit aufgenommen. Wir intendieren unsere Mitarbeitenden auch, die „Kinderschutzbrille“ aufzusetzen und somit auch die Hypothese oder einen Verdacht auf Kindeswohlgefährdung zu äußern.

Jedes Angebot der Explicato gGmbH hat sich ein eigenes, individuelles Schutzkonzept als Ergänzung zum institutionellen Schutzkonzept entwickelt.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen einen kurzen Einblick geben, wie sich unsere Intensivpädagogische Kleinstwohngruppe Wittener Straße zum Thema Kinderschutz aufgestellt hat und mit welchen Fragestellungen wir uns beschäftigen.

# Inhaltsverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| <b>Vorwort</b> .....   | 2  |
| <b>Intensivpädagogische Kleinstwohngruppe Wittener Straße</b> .....  | 4  |
| <b>Aufstellung des Teams</b> .....                                   | 6  |
| <b>Kindeswohl – Definition</b> .....                                 | 7  |
| <b>Einschätzung von körperlichen Verletzungen</b> .....              | 7  |
| <b>Formen der Misshandlung</b> .....                                 | 8  |
| <b>Risikoanalyse</b> .....   | 9  |
| <b>Ablauf der Intervention bei Verdacht auf Misshandlungen</b> ..... | 11 |
| <b>Intervention bei Verdacht</b> .....                               | 11 |
| <b>Dokumentation</b> .....   | 11 |
| <b>Körperschema</b> .....  | 12 |
| <b>Kinderrechte</b> .....  | 13 |
| <b>Soziale Gruppenarbeit</b> .....                                   | 14 |
| <b>Mentorensystem</b> .....  | 15 |
| <b>Ombudspersonen</b> .....  | 15 |
| <b>Sonstiges</b> .....   | 15 |

# Intensivpädagogische Kleinstwohngruppe Wittener Straße

Die Intensivwohngruppe Wittener Straße ist eine Kleinstgruppe mit traumapädagogischem Schwerpunkt. Die Aufnahme erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des SGB VIII nach den Paragraphen §§ 27, 34, 35a und 41, in Ausnahmefällen nach SGB IX.

Vier junge Menschen können hier einen sicheren, geschützten Rahmen finden, in dem sie eine adäquate Förderung erfahren. Das Angebot ist für Kinder ab 8 Jahren konzipiert, die in anderen pädagogischen Angeboten gescheitert sind, Folgen von schwerer Traumatisierung zeigen und eine höhere Betreuungsdichte und andere Beziehungsangebote benötigen.

Unser zentrales Ziel in der Arbeit ist es, die Kinder in ihrem Alltag zu stabilisieren und Traumafolgesymptome zu minimieren. Über positive und korrigierende Bindungserfahrungen in einem sicheren Lebensrahmen können schwierige Verhaltensmuster durch sozial angemessene Handlungsmöglichkeiten ersetzt werden.

Das Wohnhaus ist 188 qm groß und ein ehemaliges Pfarrhaus mit Terrasse und großem Garten in Castrop-Rauxel. Jedem Kind steht ein Einzelzimmer zur Verfügung. Weiterhin verfügt das Haus über ein großes Wohnzimmer, ein Esszimmer und eine Küche. Im Eingangsbereich des Hauses befinden sich neben einem großen Flur zwei Büroräume (eins fürs Team, eins für die Erziehungsleitung).

Der Garten wird gemeinsam mit den Kindern gestaltet und für pädagogische Prozesse genutzt. Es stehen ein großes Trampolin und ein kleiner Fußballplatz mit Toren sowie ein eigener Grillplatz zur Verfügung. Zudem ist ein Hoch Beet zum Gärtnern vorhanden.



Jedes Kinderzimmer ist von innen abschließbar, so dass die nötige Privatsphäre gesichert ist. Auf der Kinderetage im 1. Obergeschoss befindet sich ein Bad mit Dusche und Badewanne. Ein Gäste WC ist im Erdgeschoss vorhanden und ein weiteres Bad für die Mitarbeiter im Dachgeschoss.

Im Dachgeschoss befindet sich ein großer Raum mit Kicker und Sitzgelegenheit, der nachts über ein Schrankbett zum Mitarbeiterschlafrum wird. Eine weitere Schlafmöglichkeit befindet sich durch ein Schrankbett im großen Wohnzimmer des Hauses. Im Keller befindet sich ein separater Spielbereich mit Heizung.

Durch die Lage des Hauses ist eine gute Erreichbarkeit aller notwendigen Schulformen, Ärzten, Therapeuten, usw. gewährleistet.





## Aufstellung des Teams

Das pädagogische Team der Intensivwohngruppe Wittener Straße besteht aus 6 vollen Stellen verteilt auf 8 pädagogischen Fachkräfte, welche zeitweise durch SchulpraktikantInnen unterstützt werden.

Viele unserer Mitarbeitenden haben spezielle themenzentrierte Ausbildungen bzw. Fortbildungen durchlaufen. So gehören zu unserem Mitarbeiterpool der Einrichtung unter anderem TraumapädagogInnen, TraumatherapeutInnen, SexualpädagogInnen, opfergerechte TätertherapeutInnen sowie GewaltberaterInnen, Medienpädagogik und Mitarbeitende mit weiteren Fachgebieten.

Bereits vor Eintritt in unserer Einrichtung wird das Thema „Kinderschutz“ mit neuen Mitarbeitenden kommuniziert: Eine Anlage zum Arbeitsvertrag, die Aspekte des Kinderschutzes und unseres Handlungskonzeptes umfasst, wird durch alle Mitarbeiter/innen unterzeichnet.

Auch die internen QM Prozesse werden in einer Schulung mit unseren MitarbeiterInnen besprochen.

## Kindeswohl Definition

### Was ist Kindeswohl?

Unsere Kinder haben **individuelle Bedürfnisse**, Rechte und Interessen. Damit die Kinder zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten heranwachsen können, ist die Resilienzentwicklung unter anderem durch die Erfüllung von unterschiedlichen Bedürfnissen abhängig.

- **Körperliche Bedürfnisse**  
Pflege, Ernährung, Versorgung
- **Emotionale Bedürfnisse**  
Annahme als Individuum, Zuwendung, Beziehungsangebote
- **Intellektuelle Bedürfnisse**  
Förderung, Bildungsangebote, Kompetenzentwicklung, seine Kompetenzen zu entwickeln
- **Moralische Bedürfnisse**  
Gesellschaftliche Werte zu erlernen

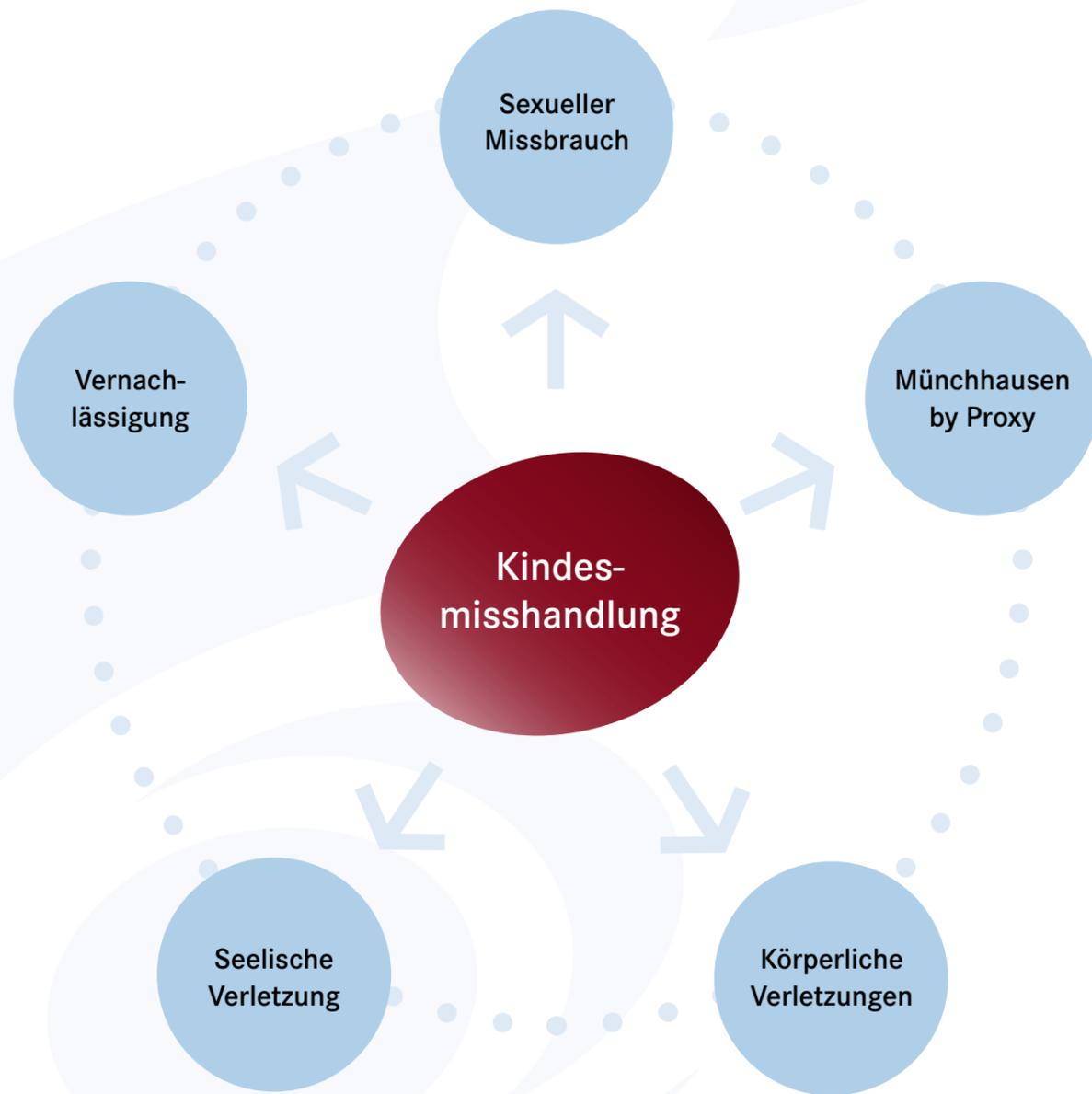
### Was bedeutet Kindesmisshandlung?

Kindesmisshandlung ist eine „nicht zufällige, gewaltsame psychische und/oder physische Beeinträchtigung oder Vernachlässigung des Kindes durch Eltern/Erziehungsberechtigte oder Dritte, die das Kind schädigt, verletzt, in seiner Entwicklung hemmt oder zu Tode bringt.“

### Einschätzung von körperlichen Verletzungen

- **Geformte Verletzung**  
Handabdruck, Tritt mit dem Fuß, Gebissabdrücke, Verbrühung, Verbrennung, Verletzungen
- **„Unsichtbare“ Hämatome**  
häufig an „unsichtbaren“ Körperstellen  
z.B. Mundhöhle haarbedeckte Stellen
- **Stumpfe Verletzungen**  
Schläge mit Gegenstand z.B. Stock
- **Schütteln**
- **Kopfverletzung**  
Hutkrempe regel beachten!
- **Unsichtbare Verletzungen**  
(Brüche etc.), Intoxikationen

# Formen von Misshandlungen



# Risikoanalyse

| Gefährdungsbereich  | Risiken – Welche Risiken könnten sich ergeben?  | IST-Stand Wohngruppe oder Maßnahmen   |
|---|---|---|
| Andere Kinder   Jugendliche, die (sexualisierte) Gewalt ausüben | <ul style="list-style-type: none"> <li>Machtgefälle durch Altersunterschied, Druck</li> <li>Nähe Ersatz</li> <li>Sexuelle Übergriffe</li> </ul>             | <ul style="list-style-type: none"> <li>Einzelzimmer</li> <li>Nicht gemeinsam auf einem Zimmer Spielen</li> <li>Knauf außen, Schloss innen (Türen jederzeit durch Pädagogen zu öffnen)</li> <li>Partizipation</li> <li>Gruppengespräche</li> </ul> |
| Eltern   Personensorgeberechtigte                               | <ul style="list-style-type: none"> <li>Druck, Wut, Verunsicherung, Abwesenheit</li> <li>Geheimnisse, Verdeckte Ebene</li> <li>Loyalitätskonflikt</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Gespräche mit Sorgeberechtigten / Kontaktpersonen</li> <li>Einbeziehung in die Hilfe, Transparenz</li> <li>Begleitung von Besuchen</li> <li>Eltern stärken, Rollensicherheit fördern</li> </ul>            |
| Kindergarten   Schule   andere Bildungseinrichtungen            | <ul style="list-style-type: none"> <li>Mobbing</li> <li>Druck</li> <li>Gewalt</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Gespräche mit Lehrern, Präsenz durch Austausch</li> <li>Gemeinsame Lösungsstrategien erarbeiten</li> </ul>   |
| Eigene Organisation   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Intransparenz, unbekannte Zuständigkeiten</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Klare Zuständigkeit / Regeln</li> <li>Organigramm</li> </ul>   |
| Eigene Gruppe   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Überlastung</li> <li>Unbekanntes Beschwerde-Management</li> <li>Informationslücken</li> </ul>                        | <ul style="list-style-type: none"> <li>Sensibilisierung</li> <li>Ombudspersonen</li> <li>Struktureller Ablauf</li> <li>Ausführliche/deutliche Dokumentation</li> </ul>  |
| Personalauswahl   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Unausgeglichene Strukturen im Team</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Heterogene Teamzusammenstellung</li> </ul>   |
| Personalentwicklung   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Fehlendes Fachwissen</li> <li>Mangelndes Problembewusstsein / Situationsverständnis</li> </ul>                       | <ul style="list-style-type: none"> <li>Interne Fort- und Weiterbildung</li> <li>Mitarbeitergespräche</li> <li>Kollegialer Austausch</li> <li>Supervision</li> </ul>   |
| Andere Mitarbeitende  | <ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikationsschwierigkeiten</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Klare Dienstanweisungen</li> </ul>   |

# Risikoanalyse

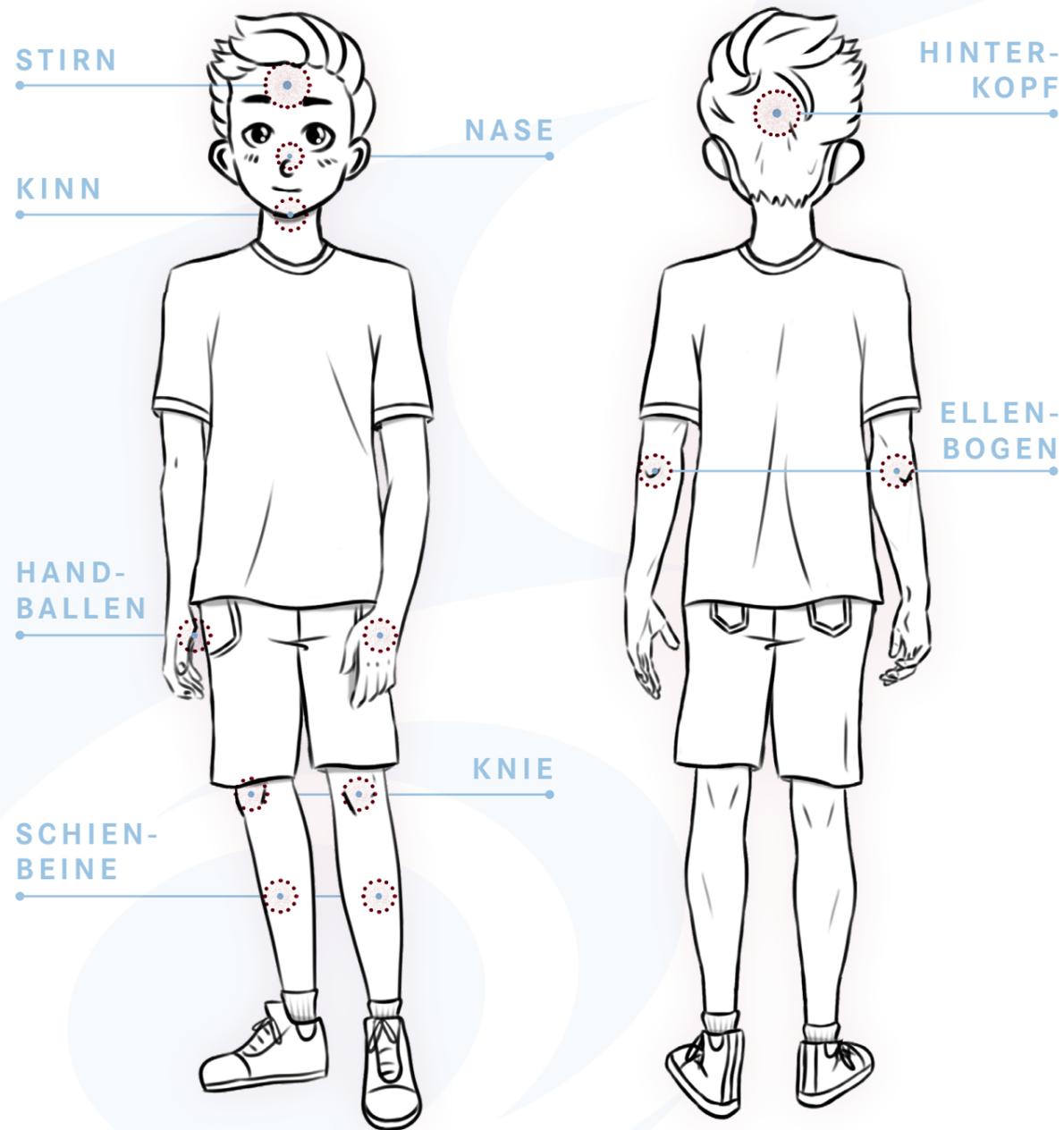
Fortsetzung

| Gefährdungsbereich                      | Risiken – Welche Risiken könnten sich ergeben?   | IST-Stand Wohngruppe oder Maßnahmen  |
|---|--|--|
| <b>Bauliche Gegebenheiten</b>           | <ul style="list-style-type: none"> <li>Betreuerbüro/Schlafräum dezentral</li> <li>Nahe Hauptverkehrsstraße</li> </ul>              | <ul style="list-style-type: none"> <li>Erhöhte Wachsamkeit</li> <li>Zaun zur Straße</li> </ul>   |
| <b>Andere Lebensbereiche (Freizeit)</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Hobby und Verein erreichen</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>Bus / Zug -Training</li> <li>Handy für Ausflüge / Termine auswärts</li> <li>Notfallkärtchen</li> </ul>                |
| <b>Nutzung Handy, Internet</b>          | <ul style="list-style-type: none"> <li>Gewalt / Pornographie</li> <li>Kontakt zu Dritten (Fremden)</li> <li>Suchtgefahr</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Partizipatorischer Umgang für Regeln bei Gebrauch</li> <li>Aufklärungsgespräche</li> <li>Kompetenztraining</li> </ul> |
| <b>Sonstiges Gesundheitsfürsorge</b>    | <ul style="list-style-type: none"> <li>Unvorhersehbare / unbesetzte Lebensereignisse mit Übertrag ins hier und jetzt</li> </ul>    | <ul style="list-style-type: none"> <li>Kritisch hinterfragen, ausführliche Informationsbeschaffung</li> </ul>  |

# Ablauf der Intervention bei Verdacht auf Misshandlung



# Verletzungen an welcher Stelle?



- Akzidentelle Verletzungen -



## Kinderrechte

„Ein Kind wird nicht erst Mensch, es ist schon einer. Es ist nur schwächer als wir.  
Ich habe diese Grundrechte für Kinderherausgefunden:  
das Recht des Kindes auf seinen heutigen Tag und das Recht des Kindes, so zu sein, wie es ist.“

(aus: „Das Recht der Kinder auf Achtung“ von Janusz Korczak)

Unsere Kinder, unabhängig vom Alter, sind Träger eigener Rechte und dies gilt im fachlichen Handeln zu berücksichtigen.

Recht auf ...

- Schutz vor Gewalt
- Mitbestimmung
- Privatsphäre
- Gleichberechtigung
- Gesundheit
- Freizeit
- Eigentum

# Soziale Gruppenarbeit

## Gruppengespräche

Unsere regelmäßigen Gruppengespräche sehen wir als eine Form der Partizipation im Alltag.

In den Gruppengesprächen besteht für jeden Bewohner die Möglichkeit sich über positive oder negative Erlebnisse mitzuteilen.

Die Inhalte der wöchentlich allgemeine Gruppenthemen sind Wünsche, Konflikte, Anliegen, etc. der Mitbewohner

Durchführung der Gerechten Gemeinschaft-Erarbeiten von Konsensentscheidungen

Wir haben einen Gruppensprecher, der von der Gruppe gewählt wird.



### Mentorensystem

Jedes Kind bekommt bei dem Einzug einen Mentor zur Seite gestellt. Dies entspricht nicht dem Bezugsbetreuersystem, da jedes Kind über das Mentorensystem hinaus selbst entscheiden kann und soll, mit welchem Mitarbeiter das Kind persönliche Belange besprechen möchte.

Auch kümmert sich der Mentor mit dem Kind gemeinsam um die Gestaltung seines Zimmers. Das pädagogische Milieu soll es dem Kind ermöglichen sich wohl zu fühlen und für sich einen Raum des Rückzuges zu haben.

Der Mentor ist für die administrativen Aufgaben des Kindes zuständig und nimmt beispielsweise an den Hilfeplangesprächen teil.

### Ombudspersonen

Die Explicato gGmbH verfügt über Ombudspersonen als Ansprechpartner für die Kinder. Als Vertrauenspersonen stehen diese den Kindern in schwierigen Situationen zur Seite.

Jedes Kind bekommt beim Einzug einen Flyer mit den Telefonnummern.

Das große Plakat mit den Kontaktdaten hängt für alle Kinder ersichtlich in den Gruppenräumen

Die Ombudspersonen werden regelmäßig in die Wohngruppen eingeladen, um sich z.B. auch den neuen Kindern vorzustellen

Beim Sommerfest haben die Ombudspersonen einen Aktionsstand und sind eine feste Größe im Kinderheim

Auch ist den Kindern die Nummer der Ombudsschaften NRW bekannt.

Neben den Ombudspersonen haben die Kinder die Möglichkeit die Erziehungsleitung / Heimleitung anzusprechen. Dies können sie telefonisch und auch persönlich.

## Sonstiges/ Anlagen

**Die Kinder haben folgende Möglichkeiten ihre Beschwerden loszuwerden:**

- Gruppensprecher
- Päd. Mitarbeiter/Leitung
- Zuständiges Jugendamt
- Landesjugendamt
- Ombudspersonen
- Gruppengespräche
- Kinder und Jugendparlament

In der Gruppe hängt ebenfalls ein großes Plakat mit den Kontaktdaten.

### Anlagen

- QM Anweisung der Explicato gGmbH
- Vereinbarung mit der Stadt Castrop-Rauxel
- Dokumentationsbogen bei vorliegendem Verdacht 3 – 18 Jahre
- Risikoeinschätzungsbogen 0 – 3 Jahre
- Körperschema
- Flyer Kinder haben Rechte
- Flyer der Ombudspersonen

Weitere Informationen entnehmen Sie aus unserem institutionellen Schutzkonzept unter:

[www.explicato.de](http://www.explicato.de)



[www.explicato.de](http://www.explicato.de)

**EXPLICATO gGmbH**  
gemeinnützige Gesellschaft für  
innovative Projektentwicklung in  
Bildung und Erziehungshilfe mbH

Bodelschwingher Straße 68  
44577 Castrop-Rauxel

**Telefon:** (+49) 2323 99494-68  
**Fax:** (+49) 2323 99494-55  
**Mail:** mail@explicato.de